

Drei sehr schöne Wanderungen

1. Brunni-Holzegg-Ibergeregge-Oberiberg
2. Eggberge
3. Rugghubelhütte

Brunni Oberiberg



Es hat ja dort oben Schnee und ist bissig kalt, wurde mir bei der Abmeldung gesagt und so habe es ja keinen Wert, dass man sich so früh auf die Socken mache. Doch wie haben sich diese Leute geirrt, es wurde ein Traumtag und nur in der Ferne waren die Berge überzuckert.



Nun die Unentwegten schnürten ihre Wanderschuhe und stiegen gut ausgerüstet mit allem was es so braucht für eine gute Wanderung, ohne Bähkli mal auf die Holzegg. Dort wurde der erste Halt gemacht um flüssiges nachzufüllen und um die Mythenbesteiger zu bewundern. Nun wir wussten ja dass dies nicht unser Ziel war, trotzdem Sepp nur all zu gerne dort hinauf wäre.

Nach der Stärkung hiess es allgemeine Richtung Rotfluh, die wir nach einem halbstündigen Aufstieg erreichten, eine prachtvolle Aussicht belohnte uns und den vergossenen Schweißstropfen trauerten wir keine Sekunde nach. Nun führte uns der Weg leicht abwärts bis zu einer stehen konnten, die wir dann auf dem Weg zur etwas unterhalb des Restaurants Ibergeregge und Wurstkäsesalat gestillt, wobei der wieder so richtig in Schuss brachte.



Alp wo wir den Nidelzältli nicht wider Ibergeregge verschnabulierten. Im Alpstübli wurde unser Hunger mit Äpler Makronen nachfolgende Huskafi unsere Verdauung

Über den alten Schwyzerweg ging es hinab nach Oberiberg wo uns das Postauto zurück nach Einsiedeln brachte.

Wanderzeit: ca. 3 Stunden



Die Eggberg Wanderung



Vally und Alex haben mit uns am Samstag das Kohlenbergwerk in Käpfnach besucht, es hat Sie wie auch mich, sehr beeindruckt. Gerade darum mussten Irene und ich für den Sonntag etwas Besonderes organisieren, denn ohne grössere Wanderung würde den Beiden etwas fehlen. in Strub`s Auto und fuhren gen Flüelen. Dort suchten platz bevor wir die Seilbahn aufsuchen konnten. Im Tal erstaunte es uns nicht dass wir über eine Stunde die ersten 1000 Höhenmeter abnahm. Doch um zehn werden, mit gut gefüllten Rucksäcken und den



wir das ganze an. Der erste Teil war noch ziemlich stotzig, es mussten noch 500 Höhenmeter auf drei Kilometer hoch gekraxelt werden, aber auch das wurde in einer annehmbaren Zeit bis zum Flesschsee geschafft. Dort wurden die Kalorien und der Wasserhaushalt auf den Normalstand gebracht um die restlichen 3 Stunden durch stehen zu können. Auf dem Suwarofweg genossen wir die prachtvolle Bergkulisse und auch die Sicht ins Schächental war nicht zu verachten, überhaupt war es eine Pracht die Nebelbank zu sehen und darüber einfach nur blauer Himmel.

Also setzten wir uns früh morgens wir verzweifelt nach einem Park war es noch neblig und darum warten mussten bis uns das Bähnli Uhr konnte dann los marschiert unentbehrlichen Stöcken gingen



Über Selez ging es nach Rungig wo natürlich eingekehrt wurde um dann frisch gestärkt über Obflüeh nach Ratzi zu laufen. Dort erwartete uns die Chalberbahn die uns nach Spirigen hinunter brachte.

Eigentlich wollten wir von dort mit dem Postauto zurück nach Flüelen, doch da dies erst nach einer Stunde gefahren wäre, sagten wir uns, den Rest schaffen wir auch noch und liefen über Bürglen, Altdorf nach Flüelen.



Die Rughubelhütte



Irene bekam von Vally und Alex zu ihrem Geburtstag eine Bergtour geschenkt, Sie durfte aus drei Vorschlägen einen auswählen. Das Vrenelisgärtli war schon lange ihr Traumziel und darum entschied sie sich für diesen Vorschlag. Doch auch die anderen Vorschläge waren nicht zu verachten und darum beschloss Irene ich schleike meinen Mann am Sonntag auf die Rughubelhütte. Gesagt getan, also fuhren Irene, Gaby und ich nach Engelberg um von dort aus das Unternehmen im Frühltau zu Berge wir gehen fallera, zu Seilbahn ging es hinauf bis Risti, dort wurden die Stöcke montiert noch richtig geschnürt. Ein guter Weg führte von dort bis zur Alp mussten wir Gaby leider zurück lassen, da Sie die Höhe doch gar aber zogen weiter mit der Zusage an Sie, dass wir in etwa 3 Std seien.



starten. Mit der und die Schuhe Rigitalstaffel, dort arg spürte, wir wieder zurück

Nun wurde es happig der Weg war voller Schotter ein richtiger Geschirrladen und das vorwärts kommen wurde etwas schwieriger, auch war der Weg am Anfang richtig steil und weil wir doch schon auf 1900 Hm waren, kam auch ich in Probleme. Eine kurze Rast mit etwas zum bald konnte ich weitergehen. Nun wurde auch der so arg bergauf, etwa einen Kilometer vor der Hütte Sache, doch nach zwei Stunden Aufstieg hatten wir Rughubelhütte auf 2300 Höhenmeter.



trinken half mir aus der Klemme und Weg besser und es ging nicht mehr ging es noch einmal richtig zur es geschafft und wir standen bei der

Der Abstieg war dann auch eine Konzentrationsübung, doch nach anderthalb Stunden konnten wir unsere Gaby wieder abholen die gutgelaunt auf der Alp auf uns gewartet hatte. Gemeinsam sind wir dann noch bis zur Sesselbahn im Brunni gelaufen wo wir die vielen Gleitschirmler bewunderten, auch der Herzsee hatte es uns angetan mit seinem tiefblauen Wasser Die Sesselbahn brachte uns zurück ins Risti und mit der Seilbahn ging es dann abwärts nach Engelberg.



Es waren drei wunderschöne Herbstwanderungen und es war ein Vergnügen in den Bergen zu sein bei diesem herrlichen Herbstwetter